



TERMINE im CKQ

> **Mo. 08. Sep. 2025**
Aktionen zum Tag
der Physiotherapie

> **Mi. 24. Sep. 15.00 Uhr**
2. Ärztliche Fortbildung
des Neuro-Zentrums
Hörsaal

> **DO. 27. Nov. 19.00 Uhr**
Lesung mit Anne Barns
Arche



NEUER FACHBEREICH IM CKQ

Chefärztin Prof. Dr. Pia Lebiecz leitet den neuen Fachbereich Konservative Intensivmedizin

Patienten profitieren von hoher Spezialisierung und interdisziplinärer Ausrichtung

↑ ZUM TEAM VON PROF. DR. PIA LEBIEDZ
GEHÖREN DREI OBERÄRZTINNEN UND
-ÄRZTE (v.l. vorne): Julius Kronisch,
Dr. Annika Rieger, Prof. Dr. Pia Lebiecz und
Sarah Funk.

Seit Januar 2025 ist Prof. Dr. med. Pia Lebiecz Chefärztin des neuen Fachbereichs Konservative Intensivmedizin im CKQ. Mit der Etablierung des Fachbereichs erhält die Konservative Intensivmedizin im CKQ noch größeres Gewicht. Behandelt werden dort Patientinnen und Patienten mit lebensbedrohlichen Gefährdungen der Vitalfunktionen wie Atmung, Herz-Kreislauf, Stoffwechsel oder Nierenfunktion. Prof. Dr. med. Pia Lebiecz, Jahrgang 1976,

ist Fachärztin für Innere Medizin, Kardiologie, spezielle Intensivmedizin, Notfallmedizin, klinische Infektiologie sowie Klinische Akut- und Notfallmedizin. Sie kommt gebürtig aus Münster, wo sie auch ihr Medizinstudium absolvierte. Ihre Facharztausbildung erfolgte in verschiedenen Fachbereichen des Universitätsklinikums Münster (UKM). Von 2011 bis 2017 war Lebiecz Oberärztin des Departments für Kardiologie und Angiologie des UKM und leitete dort die Internistische Intensivmedizin. Es folgte die Tätigkeit als Chefärztin der Klinik für Innere Medizin und Internistische Intensivmedizin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg von 2017-2020. Zuletzt war Lebiecz als Chefärztin der Klinik für Notfallmedizin der Ludgerus-Kliniken Münster tätig.



GERSAM 04 | KONGRESS ZUR PERIPHEREN NERVENCHIRURGIE

CKQ richtete internationalen Kongress in Hamburg aus

Hochkarätige Fachärztinnen und Fachärzte der peripheren Nerven Chirurgie aus aller Welt haben

sich vom 21.-26.3.2025 in Hamburg zum **4th German-South-American Meeting On Peripheral Nerve Surgery (GERSAM)** getroffen. Ausrichter des Kongresses war das Christliche Krankenhaus Quakenbrück. Als Vorsitzender der Sektion „Periphere Nerven“ der European Association of Neurosurgical Societies (EANS) hat unser Leitender Zentrumsarzt Neuro-, Wirbelsäulen- und Nerven Chirurgie, Dr. Christian Heinen, die inhaltliche Gestaltung des Kongresses organisiert. Die Tagungsteilnehmer diskutierten Grenzen und neue Horizonte der peripheren Nerven Chirurgie. Dabei bestand die Fakultät aus weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der peripheren Nerven und deckte alle Aspekte dieses Fachgebiets ab. Im Fokus standen dabei sowohl klinische und wissenschaftliche Themen als auch strategische Überlegungen zur Weiterentwicklung des Fachgebiets. Im zweiten Teil des Kongresses, dem 2. EANS FLANC AANS Theorie- und Praxiskurs zu peripheren Nerven und Plexus brachialis wurde von der klinischen Untersuchung über Diagnostik und Behandlung peripherer Ner-

venkompressionen, Traumata, Tumoren und Entzündungen eine große Bandbreite an Vorträgen präsentiert. Der letzte Tag war dem praktischen Teil in der Rechtsmedizin des UKE gewidmet. Hier hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, unter Anleitung der Dozenten Leichen sezieren und so das praktische Know-how in der Nerven Chirurgie zu optimieren. Der Kongress stieß bei Rednern und Teilnehmern auf äußerst positive Resonanz, wie die zahlreichen Rückmeldungen im Anschluss an die Tagungswoche zeigten. „Mit Dr. Heinen haben wir einen international renommierten Spezialisten auf dem Gebiet der peripheren Nerven Chirurgie in unserer Klinik, den wir gerne unterstützen. Für das CKQ bot dieser Kongress eine fantastische Möglichkeit, unsere Expertise sowohl fachlich als auch organisatorisch einzubringen“, betont CKQ-Geschäftsführer Ralph Ehring.

Weitere Infos und Bildergalerie unter

» www.gersam-congress.org





↑ **DAS INTERDISZIPLINÄRE TEAM DES NEURO-ZENTRUMS:** Dr. Olaf Hagemann, Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin, Thomas Schmidt, Ltd. Neurochirurg und Zentrumssprecher, Koordinatorin Lea Reuter, Dr. Christian Heinen, Ltd. Neurochirurg, Manoshi Pakrasi, Chefarztin Psychiatrie und Psychotherapie, Dr. Christoph Dohm, Chefarzt Neurologie, Dr. Bert Mierke, Chefarzt Anästhesie und Dr. Asmus Wulff, Chefarzt Diagnostische und Interventionelle Radiologie (v. l.)

GEBÜNDELTE EXPERTISE

Neuro-Zentrum gegründet

Optimale Patientenversorgung durch enge Vernetzung der neuromedizinischen Fachbereiche

Um die bestmögliche Versorgung der Patientinnen und Patienten in der Region weiter zu gewährleisten und sich zukunftsicher aufzustellen, haben sich die neuromedizinischen Fachabteilungen des CKQ entschieden, ihre jeweiligen Expertisen in einem Neurozentrum zu bündeln.

Das Zentrum umfasst die Kliniken für Neurologie, Neurochirurgie, die Psychiatrie und Psychosomatik sowie die Fachbereiche Anästhesie und Intensivmedizin und Radiologie. Offiziell hat das Neuro-Zentrum

seine Arbeit am 25. Juni 2025 im Rahmen eines Gründungskolloquiums aufgenommen, zu der ärztlichen Fortbildung waren alle niedergelassenen Fachärzte der Region eingeladen. Die nächste Fortbildung wird am 24. September 2025 stattfinden.



Infos gibt es in Kürze unter www.ckq-gmbh.de/medizin/neuro-zentrum.

NEU IM CKQ

Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation schließt Versorgungslücke

Vier Behandlungsplätze mit kontinuierlicher Überwachungsmöglichkeit eingerichtet

Das CKQ betreibt seit kurzem eine neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation der Phase B. Diese spezielle multidisziplinäre Intensivtherapie wird für schwer betroffene Patienten mit Schädigungen des zentralen und peripheren Nervensystems angeboten. Die Behandlung in der Frührehabilitation erfolgt direkt im Anschluss an die Akutbehandlung, zum Beispiel nach einem Schlaganfall. Durch ein individuell auf die Patientenbedürfnisse abgestimmtes Therapiekonzept können relevante Funktionsstörungen behandelt oder kompensiert werden, um eine möglichst weitgehende

Selbstständigkeit der häufig schwer betroffenen Patienten zu erhalten. Für die Therapie stehen zunächst vier Behandlungsplätze mit kontinuierlicher Überwachungsmöglichkeit zur Verfügung. Geleitet wird der neue Funktionsbereich von Dr. Christoph Dohm, Chefarzt der Neurologie, der in Zusammenarbeit mit der Abteilung konservative Intensivmedizin, der Neurochirurgie, der Radiologie und den anderen Akutabteilungen am CKQ eine umfassende medizinische Behandlung gewährleistet.



↑ **EIN INTERDISZIPLINÄRES TEAM BETREUT DIE NEUROLOGISCH-NEUROCHIRURGISCHE FRÜHREHABILITATION:** Pflegedirektor Michael Puncak, Michael Rolfes, Leitung Sozialdienst, Klinische Pflegedienstleitung Simona Mercan, Physiotherapeutin Marion Tworuschka, Logopädin Nina Garber, Chefarzt Dr. Christoph Dohm, Stationsleitung Doris Herrmann und Physiotherapeut Julian Knuth (v. l.)



↑ **NACH ERFOLGREICHER BEHANDLUNG:** Chefarzt Dr. Bode mit dem Patienten Berthold Rump, Chefarzt Dr. Wulff und Sandra Lückrandt, Leitende MTR CKQ und SAKL (v. l.).

ORTHOPÄDIE UND INTERVENTIONELLER RADIOLOGIE

Gelenkembolisation TAPE bei chronischen Knieschmerzen

Seit einigen Monaten wird das innovative Therapieverfahren TAPE (transarterielle periartikuläre Embolisation) von der Radiologie des CKQ angeboten. Diese Behandlung kann zum Einsatz kommen, wenn konservative Behandlungsversuche wie Entlastung, Physiotherapie und Schmerzmedikation auch über einen längeren Zeitraum nicht zu einer Besserung der klinischen Beschwerden am Gelenk führen. In Quakenbrück wird dieses Verfahren vor allem am Knie angewandt. Aber auch bei der adhäsiven Kapsulitis der Schulter („Frozen Shoulder“, diabetes-assoziiert) oder am Ellenbogengelenk ist diese

Behandlung möglich. Minimal-invasiv interventionell-radiologisch werden kleine Seitenäste z. B. aus dem Rete arteriosum genu mit Mikrokatheter sondiert und mit Mikrosphären und/oder Flüssigembolisaten verschlossen. Die Blutversorgung des Gelenkes wird insgesamt nicht beeinflusst, da die Behandlung auf Bereiche mit pathologisch gesteigerter Durchblutung abzielt, in denen Entzündungsfaktoren freigesetzt werden und freie Nervenendigungen überstimuliert sind. Die Behandlung erfolgt in enger interdisziplinärer Abstimmung zwischen Orthopädie und interventioneller Radiologie.

NACH INTERDISZIPLINÄRER OP IM CKQ

Der rechte Arm von Patient Henning Hanenkamp ist wieder voll funktionsfähig

199 Minuten dauerte die Operation im Christlichen Krankenhaus Quakenbrück und sie sollte die Lebensqualität des Patienten Henning Hanenkamp aus Friesoythe maßgeblich verbessern. Aufgrund eines Geburtstraumas konnte der 29-jährige Rettungsanästhetiker seinen rechten Arm nur sehr eingeschränkt einsetzen: Durch die Schädigung des Nervenplexus des Plexus brachialis hatte er Lähmungserscheinungen, auch konnte er seinen Arm nur sehr geringfügig anheben oder drehen. Langfristig führten diese Einschränkungen zudem zu einer Verkrümmung der Wirbelsäule. Während sein Fall lange als nicht therapierbar galt, erhielt Henning Hanenkamp dann vor zwei Jahren von seiner Neurologin den Tipp, sich im Quakenbrücker Krankenhaus bei Dr. Christian Heinen, Leitender Arzt der Neuro-, Wirbelsäulen- und Nerven Chirurgie, vorzustellen – einem ausgewiesenen und international anerkannten Spezialisten in der Peripheren Nerven- und Plexus Chirurgie. Gemeinsam mit Oberarzt Tareq

Abu-Zamzam aus der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, haben sie ein perfekt eingespieltes Team aufgebaut, um solche komplexen interdisziplinären OP-Techniken durchzuführen. Am 27. Februar 2025 legten die Chirurgen das betroffene Nervenplexus frei und versetzten den Trapezmuskel an das obere Ende des Oberarmknochens. Ebenso wurde mittels Rotationsosteotomie der Oberarmknochen durchtrennt und gedreht, um die fehlerhafte Torsion zu korrigieren. Anschließend erfolgte die Verplattung des Knochens mittels zweier Platten und 15 Schrauben. Mittels Stimulationsmonitoring wurde die Nervenfunktion während der mehrstündigen OP permanent überwacht. Inzwischen kann Henning Hanenkamp seinen rechten Arm wieder über den Kopf heben und drehen sowie zum Mund führen. Die beiden Chirurgen Dr. Heinen und Tareq Abu-Zamzam erklären: „Diese interdisziplinäre Operation wird unseres Wissens nach auch weltweit nur an sehr wenigen



↑ EIN PERFEKT EINGESPIELTES TEAM: Nikolay Nikolov, Assistenzarzt, Dr. Heinen und Tareq Abu-Zamzam mit dem Patienten H. Hanenkamp

Zentren angeboten. Hier im CKQ haben wir in der Unfallchirurgie und Orthopädie mit der Neuro-, Nerven- und Wirbelsäulenchirurgie inzwischen bereits weit über 30 solcher herausfordernder gemeinsamer Eingriffe erfolgreich durchgeführt. Unsere Patienten kommen von weit her, um die hier bestehende kombinierte Expertise zu nutzen. Damit ist es möglich, alles in einer interdisziplinären Behandlung abzuarbeiten, anstatt viele Einzeloperationen über sich ergehen zu lassen.“

WIR GRATULIEREN : PROMOTION AM CKQ

Dissertation über den in Malawi endemischen Speiseröhren-Krebs erfolgreich abgeschlossen



Wissenschaftliche akademische Ausbildung auf höchstem Niveau zeigte die Promotion von Janosch Missbach, mit dem Titel „Risk

Factors of Esophageal Squamous Cell Carcinoma in Malawi; A Case-Control Study“. Missbach wurde an der Carl von Ossietzki Universität Oldenburg zum Doktor der Medizin promoviert. Betreut hat die Arbeit Dr. med. Matthias Grade DTM&H FEBG, Chefarzt der Gastroenterologie, Allgemeinen Inneren Medizin und Infektiologie, gemeinsam mit Prof. Dr. Dirk Weyhe (Universität Oldenburg / Pius Krankenhaus Abteilung für Viszeralchirurgie). Janosch Missbach war für seine Dissertation zwischen 2020-

2023 mehrere Monate in Zomba/Süd Malawi tätig, um in der Endoskopie im Zomba Zentral Hospital (ZCH) Proben von dem in der Region endemischen Speiseröhren Krebs (ESCC) von zu endoskopierenden Patienten zu sammeln. Dr. Matthias Grade engagiert sich seit mehreren Jahren in Malawi in über Drittmittel geförderten Projekten (EKFS/ GIZ/ Klinikpartnerschaften) sowohl humanitär als auch wissenschaftlich im Rahmen der medizinisch-humanitären Entwicklungshilfe.



BERUFSPERSPEKTIVEN IM CKQ

» Zukunftstag

Auch in diesem Jahr waren wieder viele Schülerinnen und Schüler aus den Schulen der Region zu Gast bei uns im CKQ: Von der Rettungswache über die Stationen Schockraum, Labor, Radiologie, OP, Geburtshilfe bis hin zur Intensivstation konnten insgesamt 32 junge Gäste erkunden, welche Berufsmöglichkeiten es in unserem Krankenhaus gibt.

CKQ KREATIV REPRÄSENTIERT

» Fest der Kulturen

Einige unserer Auszubildenden der Pflege haben das CKQ auf dem Fest der Kulturen repräsentiert (auf dem Foto zusammen mit der Integrationsbeauftragten Maria Moormann). Am Stand fertigten die Auszubildenden Henna-Tattoos an und es gab Info-Material rund um die Ausbildungsmöglichkeiten im CKQ. Höhepunkt war die Tanzperformance unserer Auszubildenden aus Indien.



PERSONELLES



Ehab Abdulrahman Othman ist seit dem 1. April 2025 Oberarzt in der Neurologie.



Mikhail Danilchankau hat die Fortbildung zum Facharzt für Radiologie erfolgreich absolviert und ist seit dem 1. Mai 2025 als Oberarzt in der Radiologie tätig.



Nouf Zourob, Fachärztin für Innere Medizin, ist ab dem 1. Juni 2025 als Oberärztin in der Klinik für Innere Medizin tätig.



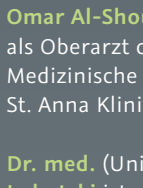
Kristina Betke ist seit 1. Januar 2025 Assistentin der Pflegedirektion im CKQ.



Nadine Skutta hat zum 15. Februar 2025 die Gesamtleitung für den OP-Bereich und OP-Koordination übernommen.



Robert Splittgerber ist seit dem 1. Januar 2025 Oberarzt in der Anästhesie/Operative Intensivmedizin/Schmerztherapie.



Omar Al-Shouli ist seit dem 16. Juni 2025 als Oberarzt der Inneren Medizin / Medizinische Klinik CKQ und St. Anna Klinik Lönningen tätig.

Dr. med. (Univ. Semmelweis) Inga Lubotzki ist seit dem 1. Juli 2025 als Oberärztin der Neuro-, Wirbelsäulen- und Nerven Chirurgie tätig.

Kais El-Jabri ist seit dem 1. Januar 2025 Oberarzt in der Anästhesie/Operative Intensivmedizin/Schmerztherapie.

Eltun Rasulov wurde zum 1. Januar 2025 zum Leitenden Oberarzt in der Gefäßchirurgie ernannt.

Dr. med. Nils Farhan ist seit dem 1. März 2025 als Leitender Arzt Orthopädie / Sektion Sportorthopädie im CKQ und in der St. Anna Klinik Lönningen tätig.

Ermelinda Methoxha hat die Facharztqualifikation Innere Medizin erworben und ist seit dem 1. März 2025 als Oberärztin im Diabetes-Zentrum tätig.

Dr. med. Jan Spiller ist seit dem 1. März 2025 als Leitender Arzt der Orthopädie/Sektion Orthopädische Wirbelsäulenchirurgie im CKQ und in der St. Anna Klinik Lönningen tätig.

Wiebke Thesing hat zum 1. Januar 2025 die Gesamtleitung für das Controlling übernommen.



WIR GRATULIEREN



Simona Mercan, Klinische Pflegedienstleitung - Operative Klinik / ICU, hat den Studiengang Pflegemanagement mit dem Bachelor abgeschlossen.



Dr. med. Bert Mierke hat die Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie erfolgreich absolviert.



Christina Thünemann, Klinische Organisation/ QMB, den berufsbegleitenden Studiengang Public Health M.Sc., Schwerpunkt Gesundheitsmanagement erfolgreich absolviert.



Martina Hasenpatt, Dipl.-Psychologin, hat die Fortbildung zur Verhaltenstherapeutisch orientierten Supervisorin erfolgreich absolviert.



Thomas Werner hat die Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen erfolgreich absolviert.



Lena Braun hat den Abschluss als geprüfte Personalfachfrau (IHK) erworben.



Ole Kettmann hat die Fortbildung zum Geprüften Fachwirt für Einkauf – Bachelor Professional in Procurement – erfolgreich absolviert.



Samer Shaheen, Oberarzt in der Allgemein- und Viszeralchirurgie / Spezielle Viszeralchirurgie / Proktologie, hat die Zusatz-Weiterbildung Proktologie erfolgreich absolviert.



Lena Kütke und **Hendrik Bluhm** haben die Fachweiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege erfolgreich absolviert.

Bojkena Rushiti hat die Fortbildung zur Fachärztin für Innere Medizin erfolgreich absolviert.

Ivana Stevanovic hat die Fortbildung zur Fachärztin für Innere Medizin erfolgreich absolviert.

Anne Weissmann hat die Weiterbildung zur Pflegeexpertin Chest Pain Unit erfolgreich absolviert.

Dirk Florian Joeres hat die Anerkennung Zusatz-Weiterbildung Diabetologie erhalten.